

Metz DLK 23-12

VS.

Bronto Skylift TLK 23-12

Intro

- Im Jahr 2002 stand bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Göttingen die Aussonderung einer Drehleiter an.
- Da in Göttingen drei Hubrettungsfahrzeuge vorgehalten werden, kam die Idee auf, eine Drehleiter durch einen Teleskopmast zu ersetzen.
- Um ein Vergleichstest zwischen einer vorhandenen Drehleiter und eines Teleskopmastes durch zu führen, wurde die Firma Bronto Skylift eingeladen.

Fahrzeuge

Metz Drehleiter DLK 23-12
auf DaimlerChrysler 1427
14 t Fahrgestell, 270 PS



Bronto Skylift TLK 23-12
auf Scania P 94
18 t Fahrgestell, 340 PS



Besonderheiten TLK:

Wasserleitung zum Korb und Monitor sind fest installiert



Ist für DLK optional auch erhältlich (siehe Drehleitern für Fußball WM in Athen); Fahrzeug wird aber ca. 30 cm höher

Besonderheiten TLK:

Selbstschutz durch Wasserschleier vor dem Korb



Ist für DLK optional auch erhältlich (siehe DLK Bj. 2004 für BF Göttingen)

Besonderheiten TLK:

- Atemluftversorgung zum Korb
(Für DLK optional auch erhältlich)
- Leitungen für hydraulische Rettungsgeräte zum Korb
(Für DLK nicht erhältlich)
- 230 V- und 400 V-Steckdosen im Korb
(Für DLK optional auch erhältlich)
- 20 m, 1 Zoll Schnellangriffshaspel seitlich am Korb
(Für DLK nicht erhältlich)
- Korblast bis 325 kg
(DLK bis 270 kg)

Besonderheiten TLK:

Abklappbarer Korbarm; 6 m lang



Ist für DLK optional auch erhältlich (nur Fa. Magirus; 3,5 m)

Besonderheiten TLK:

Unterflureinsatz bis 5 m durch knickbaren Korbarm



Ist für DLK optional auch erhältlich (nur Fa. Magirus bis 2,5 m)

Besonderheiten TLK:

Rüstzeit beim Anleitern
ins achte Obergeschoss,
ca. 30 Sekunden
langsamer als DLK



Besonderheiten TLK:

- Abstützbreite: 5,50 m

(DLK: 4,50 m)

- Gesamtgewicht ab 16 t

- mit Zubehör wie Automatikgetriebe, Generator, Schnellangriffshassel am Korb, Hydraulikleitungen zum Korb, etc. ist das Gesamtgewicht schnell bei über 17 t

(DLK ab 14 t)

Besonderheiten TLK:

Waagerechte Ausladung ca. 1,50 m geringer als bei DLK
(bei gleicher Höhe der Abstützung)



Kaufentscheidung zu Gunsten einer Drehleiter:

- Einheitlichkeit der Maschinistenausbildung
- Rüstzeit bei der Drehleiter etwas kürzer
- **Gewicht unter 16 t**

Verkehrswege auf Grundstücken (Feuerwehrezufahrten) müssen nach DIN 1055 so bemessen sein, dass sie mit Feuerwehrfahrzeugen mit einer Achslast von 10 t und einem zul.Gesamtgewicht von 16 t befahren werden können.

2003 in Dienst gestellte Drehleiter:



Ausstattung DLK:

Fahrzeughöhe 3,02 m, Gewicht 15,5 t
Hohlluftgefedertes Econic-Fahrgestell:
ausgezeichnetes Fahrverhalten
Absenken um 6 cm möglich (Höhe < 3 m)
Anheben um 20 cm möglich (Bordsteinkanten)
280 PS mit Automatikgetriebe
geringe Ausstiegshöhe / Entnahmehöhe

Einbauten:

fest verlegte Wasserleitung im
obersten Leiterteil
Krankenträgerlagerung am Korb
6,5 kVA Generator mit Startmöglichkeit
von beiden Bedienständen
zwei fest installierte 1000 W Strahler am Korb
230 V und 400 V Steckdosen im Korb
PA-Halterung im Kommandantensitz
Masken- und Filterlagerung im Korb
Druckbelüfterlagerung am Drehkranz

